

LUCY ASTNER

Kalle Körnchen

Ein kleiner Sandmann
greift nach den Sternen



10 Vorlesegeschichten
mit Bildern von JULIAN MEYER

ess!inger

Wünsch dir eine Geschichte!



Ein Fall für Kalle Körnchen · Seite 11



Dicke Dachse drängeln nicht! · Seite 23



Bühne frei für Annabella · Seite 34



Sternschnuppen gucken · Seite 44



Zack! Boom! Peng! · Seite 53



Auf dem Weg zu Wolke sieben · Seite 62



Licht an für den Mann im Mond · Seite 71



Schwarze Schafe bringen Glück! · Seite 80



Superhelden schlafen nicht! · Seite 90



Die Goldene Schlafmütze · Seite 98





Ein Fall für Kalle Körnchen

Psst! Sicher hast du schon einmal vom Sandmann gehört, oder?

Ja, genau! Von diesem weisen alten Mann mit dem flauschigen Bart, der jede Nacht zu den Kindern auf die Erde reist, um ihnen schöne Träume zu beschenken.

Moment! Reist der Sandmann wirklich *jede* Nacht zu den Kindern?

Na ja, genau genommen, gibt es schon ein paar Nächte, in denen er es nicht schafft, um die Welt zu fliegen. Weil er manchmal nämlich selbst wichtige Dinge vorhat, oh ja, mächtig wichtige Dinge!

Gelegentlich muss er mit seiner Frau in den Urlaub fahren, sonst kriegt die Gute furchtbar schlechte Laune – und jeder im Traumland weiß, dass eine Sandmannfrau mit

schlechter Laune ungefähr so lustig ist wie ein Sack voller Albträume! Oje ...

Im Frühling wiederum kommt der Sandmann manchmal nicht aus dem Bett, weil ihn kitzelige Baumwollpollen in der Nase jucken und er ganz fürchterlichen Heuschnupfen bekommt. Und wie soll er die Kinder heimlich in einen tiefen Schlaf schicken, wenn er ununterbrochen niest? *Hatschi!*

Den Sandmann darf natürlich niemand sehen oder hören – oder hast du ihn etwa schon einmal entdeckt? Eben!

Und selten, ja, ganz selten ist der Sandmann sogar richtig krank und liegt mit einer Erkältung im Bett. Dann schafft er es auch nicht, seine Träume zu verteilen. Aber keine Sorge! Auf einen schönen Traum musst du deshalb trotzdem nicht verzichten!

In seinem Traumland weit hinter den tiefsten Tälern und den höchsten Bergen hat der Sandmann nämlich die allerbesten Helfer. Da gibt es zum Beispiel die starken



Stollenwichtel
mit den braunen
Mützen, die in den Gruben
den Schlafsand abbauen und
denen kein Abenteuer zu groß ist!

Die Hirtenwichtel mit den grünen Mützen hüten
die Schafe, die über den Zählzaun der Traum-
weide springen und dabei das ein oder an-
dere Kunststück vollführen. Und dann
sind da natürlich noch die Traum-
wichtel mit ihren roten Mützen,
die die meiste Zeit des Tages
verschlummern und dabei die
allerschönsten Träume für die
Kinder auf der Erde machen.



Du siehst also: Es gibt eine Menge kleiner und großer Wichtel, die den Platz des Sandmanns einnehmen könnten – und von einem ebendieser Wichtel handelt diese Geschichte hier.

Sein Name ist Kalle Körnchen und er ist ein echter Held! Groß und stark wie ein Bär ist er und außerdem mutig und schnell wie ein Falke, jawohl!

Na ja, zumindest in seinen Träumen ...

Wenn du Kalle vorher schon mal begegnet bist, weißt du nämlich, dass er in Wirklichkeit nicht besonders groß ist und höchstens so mutig und stark wie ein Gummibärchen. Das macht aber nichts, denn dafür ist Kalle Körnchen mächtig schlau! Unter seiner verknoteten Wichtelmütze findet er immer eine Lösung, egal wie groß das Problem auch sein mag.

Außerdem ist er nicht allein. Mit seinem besten Freund, dem Frechdachs Flick, hat er schon viele, viele Abenteuer erlebt – auch wenn Kalle selbst eigentlich kein großer Freund von Abenteuern ist. Am liebsten schlummert er nämlich den ganzen Tag in der Hängematte vor seiner Baumhöhle und denkt sich die schönsten Träume aus.

Genau dorthin zieht es ihn auch jetzt wieder.

Gerade streckt er den Kopf aus der Baumhöhle, um zu schauen, ob die Luft rein ist für ein kleines Nickerchen. Eilig klettert er den Baumstamm hinab und verschwindet unge-

sehen in seiner Hängematte. Ja, genau, das ist Kalle Körnchen – und er hat es fast geschafft!

Doch halt! Was ist das? Plötzlich zischt ein kleiner felliger Blitz auf Kalle zu. »Ki-Ka-Kalle!«, ruft er lauthals, und bevor der Traumwichtel die rettende Hängematte erklimmen kann, zieht ihn das flitzige Fellknäuel am Hosenträger zurück, und Kalle landet unsanft im Kies. *Autsch!*

»Flick ...«, flüstert er und richtet sich seufzend auf. »Siehst du denn nicht, dass ich gerade ein Nickerchen machen wollte?«

»Ein Nickerchen? Du spi-spa-spinnst wohl!«, kichert der übermütige Frechdachs und saust wie ein Tornado um den kleinen Traumwichtel herum. »Hast du etwa vergessen, was heute für ein Tag ist?«

Kalle greift unsicher nach dem dicken Knoten in seiner Wichtelmütze, der ihn eigentlich an etwas Wichtiges erinnern soll. Aber an was nur? Das weiß Kalle leider nicht mehr ...

»Natürlich habe ich das nicht vergessen ...«, murmelt er unsicher und kratzt sich an der Stirn. Doch dann fällt es ihm wieder ein und er strahlt Flick stolz an: »Heute ist dein Geburtstag!«

Der Frechdachs schüttelt grinsend den Kopf. »Knapp daneben, mein Fri-Fra-Freund, ganz knapp daneben!«

Der kleine Traumwichtel kräuselt nachdenklich die Stirn.
»Dann ist heute vielleicht ... *mein* Geburtstag?«

»Auch falsch!«, erwidert Flick und rollt mit seinen Kuller-
augen. Aufgeregt reibt er mit den Dachspfötchen über den
roten Glücksbringer-Flicken auf seinem Fell und jauchzt:
»Heute verleiht der Sandmann die *Goldene Schli-Schla-Schlaf-*
mütze!«

Richtig, das hat Kalle glatt vergessen! Jedes Jahr verleiht
der Sandmann die *Goldene Schlafmütze* an einen Wichtel,
der in den letzten Monaten herausragende Leistungen er-
bracht hat. An Grubenwichtel Kork zum Beispiel, der mehr
Schlafsand schleppen kann als jeder andere – oder an



Hirtenwichtel Willi, der die Schäfchen so gut versteht, als wäre er selbst eines.

»Ich lasse mir dann später erzählen, wer gewonnen hat ...«, gähnt Kalle und will sich endlich in seine Hängematte schwingen.

Doch er hat die Rechnung ohne Flick gemacht!

»Dein Ni-Na-Nickerchen kannst du morgen machen! Jetzt holst du dir erst mal diese Schlafmütze ab!«

»Ich?!«, ruft Kalle überrascht. »Niemals gewinne ich die *Goldene Schlafmütze*! Ich bin weder stark noch schnell, und ich habe in meinem ganzen Leben noch kein einziges Schäfchen gehütet!«

Flick aber hört ihm gar nicht zu. Schnell wie eine Sternschnuppe packt er Kalle am Hosenträger und zieht ihn über die Baumwollfelder am großen Zählzaun der Traumweide vorbei. Als sie die Wiese vor dem Haus des Sandmanns erreichen, wird Kalle ganz schwindelig vor lauter Wichteln! Hunderte grüne, braune und rote Mützen drängen sich auf der Wiese aneinander. Überall an den Bäumen flattern bunte Girlanden und Luftballons. Ganz, ganz vorne steht der Sandmann und neben ihm der Sockel, auf dem die *Goldene Schlafmütze* thront.

»Wir müssen nach vorne!«, beschließt Flick, und ehe Kalle protestieren kann, zieht er ihn weiter.

»A...Aber wir können uns doch nicht einfach vordrängeln!«, wendet Kalle ein, doch Flick hat ihn schon auf seinen Dachsrücken gezerrt und kichert:

»Wer sagt denn, dass wir uns vi-va-vordrängeln?«

Hastig eilt er auf einen großen Baum am Rande der Wiese zu und klettert den Stamm hinauf. Kalle krallt sich ängstlich an seinem Fell fest, wird aber trotzdem mächtig durchgeschüttelt. Als sie den obersten Ast erreicht haben, atmet der kleine Tagträumer erleichtert durch.

»Von hier aus hat man wirklich einen guten Ausblick auf die Preisverleihung«, gibt er zu.

Flick jedoch hat sein Ziel noch gar nicht erreicht!

»Von da drüben ist der Ausblick aber noch besser!«, korrigiert er seinen Wichtelfreund und deutet kichernd auf das Dach des kleinen Hauses, vor dem der Sandmann steht.

Kalle rutscht vor Schreck die Mütze ins Gesicht. »Du ... du willst aber nicht da hinüberspringen, oder?«

Oh doch, und ob Flick das will! Ohne zu zögern, nimmt der Frechdachs



Anlauf und springt von der alleräußersten Astspitze ab. Kalle Körnchen krallt sich schreiend an seinem Rücken fest und kneift die Augen zu. Die Freunde fliegen und fliegen über die Köpfe der staunenden Wichtel hinweg bis zum rettenden Dach.



Der Sandmann setzt gerade zu seiner großen Preisrede an – da zischt dem Frechdachs plötzlich ein Glühwürmchen entgegen und er gerät ins Straucheln! Unter dem lauten Raunen der Wichtel stürzen Flick und Kalle ab und rasseln direkt in den verblüfften Sandmann hinein. Der Gute verliert das Gleichgewicht und taumelt zurück. Dabei geht nicht nur er zu Boden, nein, er reißt auch die *Goldene Schlafmütze* vom Sockel – und der schwere Sockel prallt gegen seinen Kopf. *Autsch!*

Regungslos bleibt der Sandmann am Boden liegen. Doch als die Pflasterfee aus dem Gedränge auf ihn zustürmt, richtet er sich benommen wieder auf. Alle klatschen erleichtert in die Hände, und auch Kalle und Flick fällt ein Stein vom Herzen: Der Sandmann ist wohlauf!

Wohlauf? Na ja, nicht ganz ...

Denn als die Pflasterfee seinen Kopf untersuchen will, beginnt er auf einmal mit den Armen zu flattern und zwitschert wie ein Vögelchen.

»Er denkt, er sei eine Nachtigall«, berichtet die Pflasterfee geknickt. »Das muss von dem Schlag auf den Kopf kommen ...«

»Wird die *Goldene Schlafmütze* dann etwa nicht verliehen?«, fragt Stollenwichtel Kork enttäuscht.



Die Pflasterfee schüttelt betrübt den Kopf. »Heute leider nicht. Der Sandmann fährt für ein paar Tage mit seiner Frau auf Kur an den Strand. Vielleicht erinnert ihn der viele Sand ja daran, wer er wirklich ist.«

»Und wer bringt dann den Sand und die Träume zu den Kindern?«, hakt Hirtenwichtel Willi nach.

Plötzlich blicken alle ganz betreten zu Boden und fahren mit den Fußspitzen durchs Gras. Jeder weiß, dass es keine einfache Aufgabe ist, den Sandmann zu vertreten, nein, diese Aufgabe ist sehr verantwortungsvoll, mächtig verantwortungsvoll!

Auch Kalle weiß das nur zu gut, schließlich hat er den Job des Sandmanns schon einmal übernommen.

»Alles mi-ma-meine Schuld ...«, murmelt Flick leise vor sich hin.

Kalle sieht, wie sehr sich der kleine Frechdachs für das schämt, was passiert ist. Der Traumwichtel zögert einen Moment, dann tritt er einen Schritt nach vorne. Seufzend zieht er sich die Wichtelmütze vom Kopf und blickt die anderen an.

»Flick und ich übernehmen das«, verkündet er unsicher. »Immerhin sind wir auch für den Schlamassel verantwortlich ...«

Einen Moment lang ist es mucksmäuschenstill auf der

großen Wiese. Doch dann brechen die Wichtel in Jubel aus. »Kalle Körnchen!«, rufen sie erleichtert und heben ihn hoch in die Luft. »Kalle Körnchen vertritt den Sandmann!«

Auch Flick freut sich. Jetzt hat er wenigstens die Chance, sein Missgeschick wiedergutzumachen. Alle sind hellauf begeistert!

Alle? Na ja, fast alle ...

Kalle Körnchen stößt einen tiefen Seufzer aus. Sein Nickerchen kann er jetzt erst mal vergessen. Aber dafür erwartet ihn auf seinen Reisen als Ersatzsandmann ganz sicher das ein oder andere Abenteuer.

Und wer weiß: Vielleicht besuchen Flick und Kalle dich ja schon heute Nacht ...?

